

# Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

## Protokoll

### Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses

---

**Sitzung:** Mittwoch, 11.03.2020

**Ort:** Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

**Beginn:** 15:00 Uhr

**Ende:** 19:41 Uhr

---

#### Anwesend

##### Mitglieder

Herr Dr. Rainer Mühlnickel - B90/GRÜNE

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Manfred Dobberphul - SPD

Herr Björn Hinrichs - CDU

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Reinhard Manlik - CDU

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Frau Anke Schneider - DIE LINKE.

Frau Anneke vom Hofe - AfD

##### Stellvertretende Mitglieder

Herr Frank Flake - SPD

Vertretung für: Frau Nicole Palm

Frau Cornelia Seiffert - SPD

Vertretung für: Frau Annette Johannes

##### weitere Mitglieder

Herr Mathias Möller - FDP

##### sachkundige Bürger

Herr Andreas Becker - SPD

Herr William Labitzke - SPD

Herr Dr. Frank Schröter - B90/GRÜNE

Frau Dr. Eva Goclik - Vertreterin der Umweltverbände

##### Gäste

Herr Friedrich Metje - Seniorenrat

##### Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Herr Klaus Benscheidt - FBL 66  
Herr Thorsten Warnecke - FBL 66  
Frau Bianca Winter - RefL 0600  
Herr Thomas Gekeler - AbtL 61.4  
Herr Stephan Kühl - FBL 60  
Herr Bernd Schmidbauer - AbtL 61.1  
Frau Amrit Bruns - 66.1-R  
Herr Jasper Märtens - 66/0120  
Herr Detlef Pottgießer - 66.21

## Protokollführung

Frau Julia Matoš - 0600

## Abwesend

## **Vorsitz**

Frau Nicol

<b>Mitglieder</b>	
Herr Christian Bley - Die Fraktion P <sup>2</sup>	entschuldigt (keine Vertretung)
Fräulein Annette Jähnigen - SPD	an der Liste

sozialkundige Bürger

Herr Hans-Joachim Jäger entschuldigt  
Herr Andreas Kyrath entschuldigt

## Gäste

Herr Uwe Mickler - Polizei entschuldigt

## **Tagesordnung**

## Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
  - 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.02.2020  
(öffentlicher Teil)
  - 3 Mitteilungen
    - 3.1 Branchenübergreifende Logistik- und Mobilitätstudie für die Braunschweiger Innenstadt 20-12944
    - 3.2 Beseitigung der Verkaufspavillons Sack / Neue Straße 20-12692-01
    - 3.2.1 Verkaufspavillons Sack / Neue Straße - städtebauliche Gesichtspunkte 20-13015
    - 3.3 Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes 20-12836

3.4	Stadtbahnausbau: Planungsauftrag Abzweig (= Wendeschleife) Gliesmarode	20-12969
3.5	Bauform von Bushaltestellen in Braunschweig	19-12147
3.6	Mobilitätsentwicklungsplan - Besetzung Lenkungskreis	19-11315
3.7	Fahrradverkehr in Braunschweig (mündlich)	
3.8	Sachstand zur Planung Großer Hof	20-12971
3.9	Mündliche Mitteilungen	
4	Anträge	
4.1	Ausweisung neuer Naturschutzgebiete	20-12964
4.1.1	Ausweisung neuer Naturschutzgebiete	20-12964-01
5	157. Änderung des Flächennutzungsplanes "Klinikum Salzdahlumer Straße" und Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Klinikum Salzdahlumer Straße", AW 119 Stadtgebiet zwischen der Berufsbildenden Schule "Heinrich-Büssing", dem Golfplatz und den Kleingartenanlagen "Lindenberg I" und "Südstadt" Aufstellungsbeschluss	20-12675
5.1	157. Änderung des Flächennutzungsplanes "Klinikum Salzdahlumer Straße" und Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Klinikum Salzdahlumer Straße", AW 119 Stadtgebiet zwischen der Berufsbildenden Schule "Heinrich-Büssing", dem Golfplatz und den Kleingartenanlagen "Lindenberg I" und "Südstadt" Aufstellungsbeschluss	20-12675-01
6	Bebauungsplan "Watenbüttel/Celler Heerstraße", WT 55 Stadtgebiet Celler Heerstraße zwischen Konradstraße und Schlesierweg Aufstellungsbeschluss	20-12629
7	Veränderungssperre "Watenbüttel/Celler Heerstraße", WT 55 Stadtgebiet zwischen Konradstraße und Schlesierweg Satzungsbeschluss	20-12630
8	Bebauungsplan "Rheingoldstraße / Zum Ölpersee", HA 140 Stadtgebiet beiderseits der Rheingoldstraße sowie nördlich der Straße Zum Ölpersee Auslegungsbeschluss	20-12674

9	Veränderungssperre "Rheingoldstraße / Zum Ölpersee", HA 140 Stadtgebiet beiderseits der Rheingoldstraße sowie nördlich der Straße Zum Ölpersee Satzungsbeschluss	20-12650
10	Satzung zur Änderung des Bebauungsplans mit örtlicher Bauvor- schrift "Trakehnenstraße/Breites Bleek", ST 81 Stadtgebiet zwischen Trakehnenstraße, Breites Bleek, Springbach, A 36 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße Satzungsbeschluss	20-12662
11	Satzung zur Änderung des Bebauungsplans mit örtlicher Bauvor- schrift "An der Schölke-Neu", HO 54 Stadtgebiet zwischen Wiedebeinstraße, Kreuzstraße und Schölke Satzungsbeschluss	20-12663
12	Konzept für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen	20-12696
13	Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Tostmannplatz Fahrtrich- tung Nord	20-12658
14	Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Reitlingstraße stadtein- wärts	20-12660
15	Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Im Seumel	20-12795
16	Barrierefreier Neubau der Bushaltestellen Eutschenwinkel	20-12808
17	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Hahnenkleestraße	20-12809
17.1	Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Hahnenkleestraße	20-12809-01
18	Befestigung und Nutzung von Lager- und Verladeflächen der Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH (Az. 0630/1668/2014)	20-12985
19	Anfragen	
19.1	Schwalben stärker fördern	20-12963
19.1.1	Schwalben stärker fördern	20-12963-01
19.2	Teilnahme der Stadt Braunschweig an der Europäischen Mobili- tätswoche 2020	20-12941
19.2.1	Teilnahme der Stadt Braunschweig an der Europäischen Mobili- tätswoche 2020	20-12941-01
19.3	Maßnahmenplanung in Natura 2000-Gebieten: Sachstand und Beteiligungsprozess 2020	20-12934
19.3.1	Maßnahmenplanung in Natura 2000-Gebieten: Sachstand und Beteiligungsprozess 2020	20-12934-01

19.4	Baumfällungen Freyastraße	20-12962
19.4.1	Baumfällungen Freyastraße	20-12962-01
19.5	Sicherheit der Braunschweiger Straßenbahnen	20-12835
19.5.1	Sicherheit der Braunschweiger Straßenbahnen	20-12835-01
19.6	Steht ausreichend Strom für alle Ladesäulen der E-Mobilität zur Verfügung?	20-12961
19.6.1	Steht ausreichend Strom für alle Ladesäulen der E-Mobilität zur Verfügung?	20-12961-01
19.7	Car Sharing in Braunschweig	20-12953
19.7.1	Car Sharing in Braunschweig	20-12953-01
19.8	Mündliche Anfragen	

## Protokoll

### Öffentlicher Teil:

#### 1. Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Dr. Mühlnickel eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er nennt die Ergänzungen zur Tagesordnung und die nachversandten Unterlagen und kündigt mündliche Mitteilungen an.

Es wird sich darauf verständigt, TOP 3.5. hinten zusammen mit TOP 12. zu erörtern. Ratsherr Dr. Mühlnickel stellt diese Tagesordnung zur Abstimmung.

### Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

## 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.02.2020 (öffentlicher Teil)

## **Beschluss:**

Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

## Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

### 3. Mitteilungen

### 3.1. Branchenübergreifende Logistik- und Mobilitätstudie für die Braunschweiger Innenstadt 20-12944

Das für das Verkehrsgeschehen relevante Projekt wird seitens des Bau- und Umweltschutzdezernates begrüßt, führt Stadtbaurat Leuer aus. Es sei sichergestellt, dass es in den in Arbeit befindlichen Mobilitätsentwicklungsplan einfließt.

Ratsfrau Jalyschko lobt, dass interdisziplinär sowohl wirtschaftliche als auch verkehrsplanerische und stadtgestalterische Belange betrachtet und Wirtschaftsausschuss, Bauausschuss und Planungs- und Umweltausschuss eingebunden werden.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.2. Beseitigung der Verkaufspavillons Sack / Neue Straße 20-12692-01

Protokollnotiz: Ratsherr Flake nimmt ab 15:11 Uhr an der Sitzung teil.

Wirtschaftspolitisches wurde im Wirtschaftsausschuss erörtert. Auf Wunsch der Politik wird das Thema ergänzend im Planungs- und Umweltausschuss - unterstützt durch die Mitteilung 20-13015 - unter städtebaulichen Gesichtspunkten diskutiert. Stadtbaurat Leuer leitet in das Thema ein. Geplant sei es, nach Wegheben der Pavillons den Verteilerkasten zu verkleinern und zu verkleiden, um optisch aufzuwerten. Denkbar seien z. B. Sitzmöglichkeiten oder Begrünung. Man wolle dabei den Raum aufweiten, Sichtbeziehungen verbessern, ohne eine räumliche Trennung entstehen zu lassen.

Ratsherr Flake meldet für die SPD-Fraktion unter Bezugnahme auf den Antrag 20-13034, der im Verwaltungsausschuss am 17.03.2020 zur Entscheidung ansteht, keinen Diskussionsbedarf. Der Beschlussvorschlag lautet: "Die Verwaltung wird beauftragt, die Kündigung des Nutzungsvertrags über die Verkaufspavillons Sack/Neue Straße vorerst nicht auszusprechen, sondern vielmehr in Gesprächen sowohl mit den Mietern der Pavillons als auch mit den Anliegern zunächst zu versuchen, zu einer gütlichen Einigung zu kommen."

Ratsfrau Mundlos würde eine Kompromisslösung sowie flexible, funktionale Möglichkeiten und Begründung begrüßen. Ratsfrau Schneider erkennt in dem Bereich keine zu beseitigende Engstelle. Die Pavillons hätten zudem im Lieferverkehr schützende Funktion für den Verteilerkasten.

Stadtbaurat Leuer erklärt, die maßvoll umzugestaltende Fläche sei kleiner als die Pavillons und werde einen Anprallschutz enthalten. Es bestehe Bereitschaft zu weiterführenden Gesprächen und einer gütlichen Einigung mit Betroffenen.

Ratsherr Dr. Büchs fände es verkehrt, wenn die Vorteile des aufgeweiteten Raumes durch mehr Sitzplatzflächen der anliegenden Gastronomie negiert würden.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Dr. Mühlnickel bittet, den Planungs- und Umweltausschuss in der Gestaltung der Platzfläche einzubinden.

## Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis

3.2.1. Verkaufspavillons Sack / Neue Straße - städtebauliche Gesichtspunkte 20-13015

Siehe Protokollierung zur Mitteilung 20-12692-01 / TOP 32

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis

### **3.3. Sachstandsbericht zur Fortschreibung des Klimaschutz-konzeptes** 20-12836

Stadtbaudirektor Leuer führt aus. Am 18.03.2020 sollten in einer großen Auftaktveranstaltung in der Stadthalle die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen in das neue Konzept einbringen können. Aufgrund der Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus wird diese Veranstaltung abgesagt und neu terminiert. Zum Stillstand kommt das Projekt dadurch nicht. Das Einzige, was sich ändert, sei eine neue Terminschiene sobald die Corona-Schutzmaßnahmen dies zulassen. Über den Fortgang wird zu gegebener Zeit im Planungs- und Umweltausschuss berichtet.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **3.4. Stadtbahnausbau: Planungsauftrag Abzweig (= Wendeschleife) Gliesmarode** 20-12969

Stadtbaudirektor Leuer und Herr Benscheidt erläutern Hintergründe und gehen auf Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder Manlik und Dr. Goclik ein. Die Planung sei unverändert. Mögliche Trassenführungen bei Stadtbahnprojekten werden ohne Vorfestlegung mitgedacht.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **3.5. Bauform von Bushaltestellen in Braunschweig** 19-12147

Wortbeiträge und Präsentation siehe Protokollierung zur Beschlussvorlage 20-12696 / TOP 12.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **3.6. Mobilitätsentwicklungsplan - Besetzung Lenkungskreis** 19-11315

Ähnlich des ISEK-Prozesses sei es bedarfsbezogen - seltener als einmal monatlich - geplant, Meilensteine vorzustellen und Feedback mitzunehmen, erklärt Stadtbaudirektor Leuer.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **3.7. Fahrradverkehr in Braunschweig (mündlich)**

Radverkehrsbeauftragte Dr. Bruns trägt vor. Die Beamerpräsentation, die im Ratsinformationssystem bei TOP 3.7. einsehbar ist, wurde anhand der zur Verfügung stehenden Daten um Informationen bezüglich der Gesamtlänge von Radwegen im Stadtgebiet ergänzt.

Im Anschluss gehen Frau Dr. Bruns, Herr Benscheidt und Stadtbaudirektor Leuer auf Anmerkungen und Fragen der Ratsmitglieder Dr. Mühlnickel, Hinrichs, Schneider, Manlik, Kühn, Dr. Büchs, Dobberphul, Jalyschko sowie Frau Dr. Goclik und der Bürgermitglieder Dr. Schröter und Becker ein. Das Ergebnis der rechtlichen Prüfung zum Radentscheid wird von der Verwaltung für Mai 2020 in Aussicht gestellt.

Protokollnotiz: Ratsherr Flake verlässt die Sitzung um 16:24 Uhr.

### **3.8. Sachstand zur Planung Großer Hof** 20-12971

Stadtbaudirektor Leuer erläutert. Das Feedback der Ausschussmitglieder insbesondere zur geplanten Musikschule ist positiv. Die Alternativen werden kommentiert. Frau Dr. Goclik, Ratsherren Dr. Büchs und Hinrichs bitten, den Erhalt der alten Bäume mitzudenken. Frau Dr. Goclik regt ein Quartiersmanagement unter energetischen Gesichtspunkten an. Ein Pocket-Park solle in Betracht gezogen werden. Ratsfrau Jalyschko lobt die zeitnah vorgelegten Ideen der Verwaltung zu einem Nutzungsmix. Das Areal biete die Chance für Visionäres, insbesondere für junge Kultur. Ratsherren Dr. Büchs, Hinrichs und Kühn bitten, bei der Neukonzeptionierung in Abhängigkeit von der Nutzung ausreichend Parkflächen - auch mit Rück-

sicht auf umliegende Wohnbebauung - bereitzustellen, inklusive Lademöglichkeit für E-Fahrzeuge. Stadtbaurat Leuer erläutert, die Integration des Bestands und hohe energetische Standards seien Teil der weiteren Planung. Er erörtert die geplante städtebauliche Machbarkeitsstudie. Die Ergebnisse werden im Planungs- und Umweltausschuss vorgestellt. Im Anschluss werde Planungsrecht geschaffen (Aufstellung Bebauungsplan usw.).

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

### **3.9. Mündliche Mitteilungen**

#### TOP 3.9.1. Baugenehmigung Ackerhof 2 / Langedammstraße 11

Stadtbaurat Leuer führt aus. Die Baugenehmigung für eine Sanierung und einen Umbau des Fachwerkensembles Ackerhof 2 / Langedammstraße 11 (ehemals Zoo-Adam und Nachbargebäude) ist nunmehr erteilt worden. Es sind noch Detailfragen zur Nutzung und auch zu bautechnischen Punkten zu lösen; hier befinden sich der Bauherr und die Bauverwaltung im Gespräch. Es wird ein Baubeginn im Jahr 2020 angestrebt.

#### TOP 3.9.2. Sicherung der Rotbuche in Braunschweig-Waggum

Herr Kühl führt aus. Es haben mehrere Gespräche mit Bauherrn, Architekten und Fachbehörden stattgefunden, in denen Maßnahmen zum Schutz des Baumes festgelegt wurden. Es hat zudem Ortstermine mit den Beteiligten gegeben. Ein Gutachten zum Zustand des Baumes wurde vorgelegt. In der Folge konnte der Baustopp teilweise aufgehoben werden, so weit eine Beeinträchtigung des Baumes auszuschließen war.

Mittlerweile hat der Bauherr Umplanungen des Gebäudes vorgelegt, die mit der Naturschutzbehörde abgestimmt und positiv bewertet wurden. Die dem Baum nächstliegende Hauswand wird danach um 1,25 m zurückversetzt, sodass der Kronen-Traubereich der Rotbuche nicht beeinträchtigt wird. Nach Feststellen der Genehmigungsfähigkeit des Änderungsantrages wird der Baustopp vermutlich aufgehoben.

Der Stadtbezirksrat 112 erhält die Mitteilung außerhalb von Sitzungen 20-13039.

Der Ausschuss nimmt die mündlichen Mitteilungen zur Kenntnis.

## **4. Anträge**

### **4.1. Ausweisung neuer Naturschutzgebiete**

**20-12964**

Der Antrag 20-12964 wird durch Ratsherrn Dr. Büchs für die BIBS-Fraktion eingebracht und begründet. Auf die Stellungnahme 20-12964-01 eingehend und mit Rücksicht auf Bürgerbeteiligung könne man sich vereinbaren, den Antrag dahingehend anzupassen, dass nicht mehr als drei Unterschutzstellungen parallel bearbeitet werden sollen. Dies wird aufgegriffen. Stadtbaurat Leuer und Herr Gekeler zeigen anhand des mittlerweile ausgewiesenen Naturschutzgebietes Mascheroder- und Rautheimer Holz den Zeitaufwand auf. Es wird grundsätzliche Einigkeit in der Zielrichtung signalisiert.

Ratsherr Kühn bringt mündlich folgenden Änderungsantrag der SPD-Fraktion ein:

"1. Die Verwaltung wird gebeten, kontinuierlich in Braunschweig Naturschutzgebiete auszuweisen. Sie orientiert sich dabei an dem Landschaftsrahmenplan von 1999, in dem eine Vielzahl von möglichen Gebieten aufgeführt sind.

2. In den Ausschüssen wird jährlich über den Stand der Planungen und die erfolgten Ausweisungen berichtet.

3. Ziel soll es sein, jährlich im Schnitt mindestens ein Naturschutzgebiet auszuweisen."

Ratsherr Hinrichs hält Antrag und Änderungsantrag für entbehrlich, da es keine gesonderte Aufforderung an die Verwaltung benötige.

Protokollnotiz: Ratsherr Flake nimmt ab 17:10 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Mit Einverständnis der antragstellenden Fraktionen wird sich auf untenstehenden Beschlussvorschlag verständigt.

**Beschluss (geändert):**

1. Die Verwaltung wird gebeten, jedes Jahr die Ausweisung eines Naturschutzgebietes zu beginnen (effektive Einleitung des Unterschutzstellungsverfahrens mit Erarbeitung einer Schutzgebietsverordnung, Auslage, etc.). Dabei orientiert sich die Verwaltung am **aktualisierten** Landschaftsrahmenplan von 1999 (**Stand 2012/2013**), in dem 60 **24** potentielle Gebiete genannt werden. **In den Ausschüssen wird jährlich über den Stand der Planungen und die erfolgten Ausweisungen berichtet.**
2. ~~Mit der Bearbeitung wird ab 2020 mit folgender Priorisierung begonnen: 1. Ellernbruchsee (N52), nördliche Schunteraue (N15), Stöckheimer Forst (N42 und N43).~~
- 2. Es sollen nicht mehr als drei Unterschutzstellungen parallel bearbeitet werden.**

**Abstimmungsergebnis (geänderte Fassung):**

Dafür: 9      Dagegen: 3      Enthaltungen: 0

Frau Dr. Goclik begrüßt den Beschluss und appelliert an eine ressourcenbewusste Priorisierung, sodass besonders schützenswerte Flächen profitieren. So habe z. B. die Lindenallee an der Saarstraße keine Priorität, da sie hinreichend Schutz genieße. Begrüßenswert sei eine Unterschutzstellung der Bereiche „Forst Stiddien“ und „Ellernbruchsee“. Besonders wertvoll sei zudem „Stöckheimer Forst“. Ihres Wissens sei dies das einzige Areal im Stadgebiet Braunschweig, das den Winter-Schachtelhalm großflächig beheimatet. Die Forstwirtschaft stelle hier eine Bedrohung für diese seltene Pflanzenart dar.

**4.1.1. Ausweisung neuer Naturschutzgebiete****20-12964-01**

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

5. **157. Änderung des Flächennutzungsplanes "Klinikum Salzdahlumer Straße" und Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Klinikum Salzdahlumer Straße", AW 119** **20-12675**  
**Stadtgebiet zwischen der Berufsbildenden Schule "Heinrich-Büssing", dem Golfplatz und den Kleingartenanlagen "Lindenberg I" und "Südstadt"**  
**Aufstellungsbeschluss**

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 20-12675-01.

- 5.1. **157. Änderung des Flächennutzungsplanes "Klinikum Salzdahlumer Straße" und Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Klinikum Salzdahlumer Straße", AW 119** **20-12675-01**  
**Stadtgebiet zwischen der Berufsbildenden Schule "Heinrich-Büssing", dem Golfplatz und den Kleingartenanlagen "Lindenberg I" und "Südstadt"**  
**Aufstellungsbeschluss**

**Beschluss:**

„Für das im Betreff genannte und in Anlage 2 dargestellte Stadtgebiet wird die Aufstellung der 157. Änderung des Flächennutzungsplanes „Klinikum Salzdahlumer Straße“ und des Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Klinikum Salzdahlumer Straße“, AW 119, beschlossen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12      Dagegen: 0      Enthaltungen: 0

- 6. Bebauungsplan "Watenbüttel/Celler Heerstraße", WT 55** 20-12629  
**Stadtgebiet Celler Heerstraße zwischen Konradstraße und Schlesierweg**  
**Aufstellungsbeschluss**

**Beschluss:**

"Für das im Betreff genannte und in Anlage 2 dargestellte Stadtgebiet wird die Aufstellung des Bebauungsplanes „Watenbüttel/Celler Heerstraße“, WT 55, beschlossen."

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 7. Veränderungssperre "Watenbüttel/Celler Heerstraße", WT 55** 20-12630  
**Stadtgebiet zwischen Konradstraße und Schlesierweg**  
**Satzungsbeschluss**

**Beschluss:**

"Für das im Betreff bezeichnete Stadtgebiet, das in Anlage 2b dargestellt ist, wird gemäß §§ 14 ff. Baugesetzbuch (BauGB) die als Anlage beigefügte Veränderungssperre für zwei Jahre als Satzung beschlossen."

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 8. Bebauungsplan "Rheingoldstraße / Zum Ölpersee", HA 140** 20-12674  
**Stadtgebiet beiderseits der Rheingoldstraße sowie nördlich der Straße Zum Ölpersee**  
**Auslegungsbeschluss**

**Beschluss:**

"Dem Entwurf des Bebauungsplanes „Rheingoldstraße / Zum Ölpersee“, HA 140, sowie der Begründung wird zugestimmt. Die Entwürfe sind gemäß § 3 (2) Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen."

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 9. Veränderungssperre** 20-12650  
**"Rheingoldstraße / Zum Ölpersee", HA 140**  
**Stadtgebiet beiderseits der Rheingoldstraße sowie nördlich der Straße Zum Ölpersee**  
**Satzungsbeschluss**

**Beschluss:**

"Für das im Betreff bezeichnete Stadtgebiet, das in Anlage 2b dargestellt ist, wird gemäß §§ 14 ff. Baugesetzbuch (BauGB) die als Anlage beigefügte Veränderungssperre für zwei Jahre als Satzung beschlossen."

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

- 10. Satzung zur Änderung des Bebauungsplans mit örtlicher Bauvor- schrift "Trakehenstraße/Breites Bleek", ST 81** 20-12662  
**Stadtgebiet zwischen Trakehenstraße, Breites Bleek, Springbach, A 36 und dem Gewerbegebiet Senefelderstraße**  
**Satzungsbeschluss**

Herr Warnecke antwortet Ratsherr Kühn, dass die Leitlinie klimaschutzgerechte Bauleitplanung (siehe Mitteilung 19-10088) nicht angewendet wurde, da sie zu Beginn des Bebauungsplanverfahrens noch nicht vorlag. Nichtsdestotrotz wurden Belange des Klimaschutzes berücksichtigt.

## **Beschluss:**

„Die als Anlage 2 beigefügte Satzung zur Änderung des Bebauungsplans mit örtlicher Bauvorschrift „Trakehnenstraße/Breites Bleek“, ST 81, wird gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.“

## Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

11. Satzung zur Änderung des Bebauungsplans mit örtlicher Bauvorschrift "An der Schölke-Neu", HO 54  
Stadtgebiet zwischen Wiedebeinstraße, Kreuzstraße und Schölke  
Satzungsbeschluss 20-12663

## Beschluss-

„Die als Anlage 2 beigefügte Satzung zur Änderung des Bebauungsplans mit örtlicher Bauvorschrift „An der Schölke - Neu“, HO 54, wird gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.“

## Abstimmungsergebnis:

Dafür: 12 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

12. Konzept für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen 20-12696

Herr Märtens trägt inklusive im Ratsinformationssystem bei TOP 12. / Beschlussvorlage 20-12696 einsehbarer Beamerpräsentation zum Konzept für den barrierefreien Umbau von Bushaltestellen vor.

Herr Märtens geht unter Anführung von Erfahrungswerten auf Anmerkungen und Fragen der Ausschussmitglieder Hinrichs und Dr. Schröter zu Beleuchtung durch Photovoltaik, Begrünung von Bushaltestellendchern und Beleuchtung unter Sicherheitsaspekten ein.

Ratsherr Dr. Mühlnickel und Bürgermitglied Dr. Schröter wünschen, dass das Konzept auch allen Stadtbezirksräten zur Kenntnis gegeben wird.

**Protokollnotiz:** Die Stadtbezirksräte erhalten die Beschlussvorlage zum Bushaltestellenkonzept als Mitteilung außerhalb von Sitzungen.

Ratsherr Manlik äußert das Anliegen, sich zeitnah um stark frequentierte und besonders schlechte Bushaltestellen zu kümmern. So verfüge z. B. die Haltestelle Am Bülten gegenüber des Jugendzentrums B58 um keinen Wetterschutz und um keine Beleuchtung. Herr Benscheidt betont, dass diese Haltestelle in der Reihenfolge die Kategorie A erhalten hat, d. h. vorrangig umgestaltet wird. Bürgermitglied Becker gibt zu bedenken, dass mit Vandalismus oder Raub von Photovoltaikmodulen an Bushaltestellen zu rechnen sei.

Bürgermitglied Becker bemängelt eine ca. 4-monatige Teil-Straßensperrung an der Bushaltestellenbaustelle in Ölper am Bockshornweg. Herr Benscheidt führt aus, es werde stets darauf geachtet, Verkehrsbeeinträchtigungen möglichst gering und kurz zu gestalten.

Protokollnotiz: Hier wurden zwei Baumaßnahmen koordiniert zusammen abgewickelt, um die Beeinträchtigungen in Summe zu reduzieren. Beim Bau der Bushaltestelle wurde im Haltebereich der Busse eine Faserbetonplatte mit notwendigen Abbindezeiten für den Beton eingebaut. In der selben Baumaßnahme wurde zuvor im Auftrag der BS|Netz im Fahrbahnbereich eine Trinkwasserleitung erneuert. Durch die Koordinierung dieser Baumaßnahmen wurde die Gesamtdauer der Verkehrsbeeinträchtigungen gegenüber zwei Einzelprojekten reduziert. Die Baustelle war vom 20.08. bis zum 08.11.2019, also für insgesamt 12 Wochen, eingerichtet.

Herr Pottgießer trägt zur Drucksache 19-12147 mithilfe einer Beamerpräsentation (im Ratsinformationssystem bei TOP 12. / Beschlussvorlage 20-12696 ist die Beamerpräsentation einsehbar) zur Bauform von Bushaltestellen vor.

Protokollnotiz: Ratsfrau Seiffert verlässt die Sitzung um 17:58 Uhr.

Ratsherr Manlik merkt an, dass die neue Kap-Haltestelle am Michelfelderplatz in Verbindung mit hohem Verkehrsaufkommen insbesondere zu Stoßzeiten massive Beeinträchtigungen für alle Verkehrsteilnehmer\*innen verursache. Herr Pottgießer führt aus, dass die Verkehrsbelastung laut der Rahmenbedingungen der Richtlinien für diesen Bereich die Kap-Haltestelle rechtfertige. Für die Busfahrenden biete diese Lösung eine Verbesserung. Ursächlich für Verkehrsprobleme in diesem Bereich sei nicht die neue Bushaltestelle, sondern die vielen Zufahrten ohne Linksabbiegerspuren und das hohe Verkehrsaufkommen.

Ratsherr Dr. Büchs spricht sich dafür aus, Busbuchen zu erhalten und zu schaffen, insbesondere wenn diese an Kreuzungen heranreichen. Man könne zwar weniger Fördermittel generieren, trotzdem seien diese günstiger, zudem könnten Stau, Emissionen, gefährliche Überholtorgänge so reduziert werden.

Stadtbaudirektor Leuer begründet, dass die vorgelegten Planungen zu Fahrbahnrandhaltestellen nicht ideologisch motiviert seien, sondern das Ergebnis ganzheitlicher verkehrlicher Betrachtungen. Zeitgemäßen Anforderungen z. B. an Warteflächen und einen komfortablen Witterschutz im ÖPNV werde Rechnung getragen und die Planung in einen größeren Kontext gestellt, z. B. eine angemessene Breite und Verkehrsführung für den Fuß- und Radverkehr mitgedacht und in der Abwägung berücksichtigt, siehe auch in Arbeit befindlicher Mobilitätsentwicklungsplan (MEP). Man betrachte jede Bushaltestelle differenziert. Dort wo kein Radweg verlaufe oder wo eine Kreuzung angrenze, seien in der Tat - je nach Verkehrslage - Busbuchen geeignet.

Ratsfrau Jalyschko unterstützt die auf Empfehlungen des Bundes basierende zeitgemäße Verkehrsplanung der Verwaltung. Sie fragt, inwieweit dem Zuparken der Bushaltstellenbuchten am Leonhardplatz im Zuge des Umbaus entgegengewirkt wird. Herr Pottgießer antwortet, die Erfahrung zeige, dass eine Minimierung des Zuparkens nach dem Umbau insbesondere aufgrund des Einbaus sog. Kasseler Borde mit Leiteinrichtungen zu erwarten sei.

Ratsfrau Schneider befürwortet es, den ÖPNV mithilfe von Beschleunigung zu fördern. Ratsherren Flake und Kühn betonen den wichtigen Beitrag des barrierefreien ÖPNV zu Mobilität in jeder Lebenslage. Ratsherr Flake befürwortet eine Prüfung, wo Umsteigepunkte von Bus und Bahn aufeinander abgestimmt werden können. Herr Pottgießer bestätigt, dass die Verwaltung dies stets prüfe und umsetze, sofern aufgrund der Fahrwege sinnvoll, aktuell am Gliesmaroder Bahnhof.

Herren Pottgießer und Benscheidt erläutern auf Wunsch des Ratsherrn Kühn, dass es planerisch sinnvoll sei, Bushaltestellen und Kreisverkehre nah beieinander anzurichten, um gefährliche Überholtorgänge zu verhindern. Dies sei in der Lindenbergsiedlung am Möncheweg erfolgreich umgesetzt und stehe im Baugebiet Heinrich-der-Löwe-Kaserne zur Umsetzung an.

**Beschluss:**

„Dem Bushaltstellenkonzept für den barrierefreien Umbau von Bushaltstellen in Braunschweig wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9      Dagegen: 1      Enthaltung: 1

**13. Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Tostmannplatz Fahrt-richtung Nord**

**20-12658**

**Beschluss:**

„Die Haltestelle „Tostmannplatz“ stadtauswärts am Bienroder Weg wird gemäß Anlage barrierefrei ausgebaut.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 9      Dagegen: 1      Enthaltung: 1

**14. Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Reitlingstraße stadteinwärts** 20-12660

**Beschluss:**

„Die Bushaltestelle „Reitlingstraße“ an der Helmstedter Straße wird in Fahrtrichtung stadteinwärts gemäß Anlage barrierefrei ausgebaut.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0

**15. Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle Im Seumel** 20-12795

Herr Pottgießer trägt inklusive im Ratsinformationssystem bei Beschlussvorlage 20-12696 / TOP 12. einsehbarer Beamerpräsentation vor.

**Beschluss:**

„Die Haltestelle „Im Seumel“ im Verlauf Alte Frankfurter Straße wird in beiden Fahrt-richtungen gemäß Anlage barrierefrei ausgebaut.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0

**16. Barrierefreier Neubau der Bushaltestellen Eutschenwinkel** 20-12808

**Beschluss:**

„Der Planung und dem barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen „Eutschenwinkel“ in der als Anlage 1 beigefügten Fassung wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**17. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Hahnenkleestraße** 20-12809

Beschlossen in der Fassung der Ergänzungsvorlage 20-12809-01.

**17.1. Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen Hahnenkleestraße** 20-12809-01

**Beschluss:**

„Der Planung und dem barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen „Hahnenkleestraße“ in der als Anlage (Lageplan mit Wetterschutz auf beiden Seiten) beigefügten Fassung wird zugestimmt.“

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 10 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0

**18. Befestigung und Nutzung von Lager- und Verladeflächen der Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH (Az. 0630/1668/2014)** 20-12985

Protokollnotiz: Bürgermitglieder Becker und Labitzke verlassen die Sitzung um 18:45 Uhr.

Stadtbaudirektor Leuer und Herr Kühl erläutern. Sie gehen auf Anmerkungen und Fragen von Ratsherr Dr. Büchs, der eine ablehnende Haltung einnimmt, von Frau Dr. Goclik und Ratsherr Dr. Mühlnickel ein. Diese entsprechen weitgehend denen aus der Sitzung des Stadtbezirksrates 323 Wenden-Thune-Harxbüttel, in der am 10.03.2020 bei Stimmengleichheit die Beschlussvorlage 20-12985 abgelehnt worden ist. Ein Kritikpunkt war, dass es sich nicht um eine reine Legalisierung des Status quo handele, sondern um eine Erweiterung der bis-herigen Containerlagermöglichkeiten, insbesondere durch die Zulässigkeit der dreistöckigen Lagerung. Die Befristung in Abhängigkeit von der Erstellung der Lagerhalle wurde ebenfalls abgelehnt, da dies bei Nichterrichtung der Halle auf eine zeitlich unbegrenzte Nutzung als

Lagerfläche hinauslaufen könne. Schließlich bestehe auch aus bauplanerischer Sicht entgegen der Auffassung der Stadtverwaltung die Möglichkeit, den Strahlenschutz auf dem Betriebsgrundstück über den Bebauungsplan TH 24 zu regulieren.

Stadtbaudirektor Leuer und Herr Kühl beziehen Stellung. Die Frage der bauplanungsrechtlichen Möglichkeiten sei im Vorfeld des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan TH 24 umfassend geprüft worden. Die Einschätzung des Stadtbezirksrates 323 werde in dieser Hinsicht von der Verwaltung weiterhin nicht geteilt. Die Firma Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH hat baurechtlich einen Anspruch auf Erteilung einer Baugenehmigung für eine Containerlagerfläche mit einer Höhe von bis zu drei Containern übereinander. Auch eine unbefristete Genehmigung könnte baurechtlich nicht verweigert werden. Insofern sehe es die Verwaltung als Erfolg an, mit dem Unternehmen eine Befristung ausgehandelt zu haben, die auf eine Beseitigung der Container nach Inbetriebnahme der geplanten Lagerhalle hinausläuft. Die Verweigerung der Baugenehmigung wäre rechtswidrig. Herr Kühl führt aus, dass einige Behältnisse keine strahlenden Materialien, sondern z. B. Produktionsmaterial enthalten. Anders als Ratsherr Dr. Büchs argumentiere, handele es sich laut des Niedersächsischen Umweltministeriums (Nds. MU) nicht um ein Zwischenlager im atomrechtlichen oder strahlenschutzrechtlichen Sinne.

Ratsfrau Mundlos, auch Mitglied des Stadtbezirksrates 323, erklärt, dass die CDU-Fraktion die Argumentation und Rechtsauffassung der Verwaltung mittrage. Ein Klageweg verursache lediglich Kosten ohne Aussicht auf Erfolg.

#### **Beschluss:**

„Der Erteilung der befristeten Baugenehmigung für die Befestigung und Nutzung von Lager- und Betriebsflächen der Eckert & Ziegler Nuclitec GmbH wird zugestimmt.“

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür: 7      Dagegen: 2      Enthaltungen: 2

### **19. Anfragen**

#### **19.1. Schwalben stärker fördern**

**20-12963**

Herr Warnecke verliest die Stellungnahme 20-12963-01.

Protokollnotiz: Ratsherren Kühn und Flake verlassen die Sitzung um 19:05 Uhr.

Frau Dr. Goclik fragt, inwieweit die Förderung der Schwalben bei Brückenneubauten, z. B. bei den neuen Schunterbrücken, eingeplant wird. Herr Benscheidt erklärt, dass dies nicht obligatorisch sei, man in geeigneten Fällen aber die Umweltverwaltung einbinde und gemeinsame Lösungen suche.

#### **19.1.1. Schwalben stärker fördern**

**20-12963-01**

Zur Kenntnis genommen.

#### **19.2. Teilnahme der Stadt Braunschweig an der Europäischen Mobilitätswoche 2020**

**20-12941**

Stadtbaudirektor Leuer verliest die Stellungnahme 20-12941-01.

Protokollnotiz: Ratsherr Möller verlässt die Sitzung um 19:09 Uhr.

#### **19.2.1. Teilnahme der Stadt Braunschweig an der Europäischen Mobilitätswoche 2020**

**20-12941-01**

Zur Kenntnis genommen.

**19.3. Maßnahmenplanung in Natura 2000-Gebieten:  
Sachstand und Beteiligungsprozess 2020****20-12934**

Herr Warnecke verliest die Stellungnahme 20-12934-01.

Nach Ansicht von Frau Dr. Goclik seien entsprechend eines Gerichtsurteils die Umweltverbände bei forstwirtschaftlichen Maßnahmen in Schutzgebieten zu beteiligen, solange keine Managementpläne oder Maßnahmenblätter vorliegen würden. Inwieweit sei das vorgesehen. Beispielsweise im FFH-Gebiet Rautheimer Forst und im Schapener Forst seien umfangreiche Fällungen vorgenommen worden, ohne dass eine Beteiligung der Umweltverbände stattgefunden habe.

Protokollnotiz: Nach einer auf Basis der Fragestellung durchgeführten Recherche ist ein entsprechendes Urteil nicht bekannt. Auch benachbarten Kommunen war ein solches Urteil auf Nachfrage nicht bekannt.

Grundsätzlich gilt Folgendes:

Die Freistellungen der Forstwirtschaft sind in den jeweiligen Schutzgebietsverordnungen - regelmäßig mit naturschutzfachlich begründeten Bewirtschaftungsauflagen - geregelt.

In diesem Rahmen kann Forstwirtschaft betrieben werden. Eine gesonderte Beteiligung von Verbänden ist nicht vorgesehen.

Sollten ausnahmsweise im Rahmen einer Befreiung nach § 67 BNatSchG (forstwirtschaftliche) Maßnahmen zugelassen werden, die nicht über die Freistellungen oder Genehmigungsmöglichkeiten der jeweiligen Schutzgebietsverordnung abgedeckt sind, ist hinsichtlich solcher Maßnahmen für besonders schutzwürdige Gebiete (insbesondere NATURA 2000-Schutzgebiete oder Naturschutzgebiete) eine Verbandsbeteiligung naturschutzrechtlich vorgesehen (vgl. § 63 Abs. 2 Nr. 5 BNatSchG).

Möglicherweise geht das angeführte Urteil bzw. die Fragestellung auf diese vorab dargestellten Beteiligungsrechte zurück.

**19.3.1. Maßnahmenplanung in Natura 2000-Gebieten:  
Sachstand und Beteiligungsprozess 2020****20-12934-01**

Zur Kenntnis genommen.

**19.4. Baumfällungen Freyastraße****20-12962**

Stadtbaudirektor Leuer verliest die Stellungnahme 20-12962-01. Ratsherren Manlik, Dr. Büchs, Dobberphul und Frau Dr. Goclik kommentieren mit unterschiedlichen Meinungen zum Handlungsbedarf. Frau Dr. Goclik bittet um Amphibienkontrollen aufgrund der letzten Jahr noch vorhandenen Teiche. Ratsherr Dobberphul regt einen Ortstermin an.

**19.4.1. Baumfällungen Freyastraße****20-12962-01**

Zur Kenntnis genommen.

**19.5. Sicherheit der Braunschweiger Straßenbahnen****20-12835**

Die Stellungnahme ergeht mit Zustimmung des abwesenden Fraktionsmitglieds Möller im Nachgang zur Sitzung schriftlich. Protokollnotiz: Am 12.03.2020 öffentlich einsehbar gemacht und per E-Mail zur Kenntnis gegeben.

**19.5.1. Sicherheit der Braunschweiger Straßenbahnen****20-12835-01**

Zur Kenntnis genommen.

**19.6. Steht ausreichend Strom für alle Ladesäulen der E-Mobilität zur Verfügung?****20-12961**

Stadtbaurat Leuer verliest die Stellungnahme 20-12961-01 des Dezernates VII.

**19.6.1. Steht ausreichend Strom für alle Ladesäulen der E-Mobilität zur Verfügung?****20-12961-01**

Zur Kenntnis genommen.

**19.7. Car Sharing in Braunschweig****20-12953**

Herr Benscheidt verliest die Stellungnahme 20-12953-01.

**19.7.1. Car Sharing in Braunschweig****20-12953-01**

Zur Kenntnis genommen.

Protokollnotiz zur Ergänzung der Stellungnahme 20-12953-01:

Frage 1: Wie hat sich nach Angaben der CarSharing-Anbieter oder des Bundesverbands CarSharing die Zahl der Nutzer\*innen in Braunschweig in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Stellungnahme der Verwaltung: Sowohl der Carsharing-Anbieter Sheeppersharing als auch Greenwheels wurden gebeten, zu der Frage 1 Stellung zu nehmen.

Sheeppersharing verzeichnet nach eigenen Angaben ein starkes Kundenwachstum. Sheeppersharing startete 2017 seinen Betrieb in Braunschweig. Zuvor war Sheeppersharing unter dem Namen „Drive Carsharing“ aktiv. Mit der Umfirmierung bzw. Neugründung stieg die Anzahl der Kunden von 150 auf mehr als 600 Kunden mit Wohnsitz im Stadtgebiet Braunschweig.

2017	2018	2019	2020
41	273	546	621

Eine Rückmeldung von Greenwheels ist nicht eingegangen (Stand 05.05.2020).

**19.8. Mündliche Anfragen**

Protokollnotiz: Bürgermitglied Dr. Schröter verlässt die Sitzung um 19:28 Uhr.

TOP 19.8.1. Neubauten der Brücken im Klostergang über die Wabe, über die Alte Mittelriede und die Mittelriede (19-10587, 19-10587-01)

Ratsfrau Jalyschko fragt, wann der Ortstermin nachgeholt wird.

Stadtbaurat Leuer hofft, dass noch ausstehende Klärungen und der neue Ortstermin vor der nächsten Sitzung abgeschlossen werden können.

TOP 19.8.2. Unregelmäßige Öffnungszeiten der Toiletten am Fernbusbahnhof (ZOB)

Das Ergebnis der Klärung wird zum Protokoll nachgereicht, sagt Herr Benscheidt auf Frage von Ratsfrau Mundlos zu.

Protokollnotiz (Stand 29.04.2020): Es handelt sich nicht um ein allgemeines öffentliches WC, sondern um ein WC für die Fernbusnutzer\*innen. Der Pavillon und damit der Aufenthaltsraum sowie die Zugangsmöglichkeit zu den Toiletten wird durch den Betreiber des ebenfalls im Pavillon untergebrachten Kiosks auf- und abgeschlossen. Der Bereich ist zu den gängigen Fernbusbetriebszeiten regelmäßig und über viele Stunden durchgängig geöffnet.

Eine Öffnung des Warteraumes und der Toiletten rund um die Uhr birgt die Gefahr missbräuchlichen Verhaltens (z. B. Vandalismus, Übernachtungen).

Das grundsätzlich regelmäßige Öffnen und Schließen des Pavillons wurde vom Kioskbetreiber bestätigt. Es wird angenommen, dass es sich in den Fällen, wo Fernbusreisende den Pavillon abgeschlossen vorgefunden haben, um Ausnahmefälle, z. B. krankheitsbedingt, handelte. Dies lässt sich aktuell nicht mehr verifizieren.

In den Zeiten der Corona-Pandemie haben die Fernlinienbusse von Flixbus und den ausländischen Unternehmen bis auf Weiteres den Betrieb eingestellt. Das Gleiche gilt für regionale Reiseanbieter wie DER SCHMIDT, ULLI REISEN und UNTERWEGS. Somit ist der ZOB nur noch Parkplatz und Desinfizierungsstation für den öffentlichen Nahverkehr der BSVG. Öffentlicher Publikumsverkehr findet nicht mehr statt. Wenn der Regelbetrieb wieder aufgenommen ist und benötigte Toiletten abgeschlossen vorgefunden werden sollten, wird gebeten, dies der Verwaltung mitzuteilen. Es käme dann nach näherer Prüfung z. B. in Frage, gegen dauerhafte Mehrkosten das Öffnen und Verschließen des Gebäudes durch einen Dienstleister zu organisieren. Von einer durchgängigen Öffnung wird aus Gründen des Vandalismus weiterhin abgeraten. In den deutlich schwächer frequentierten Nachtstunden sind im nahe gelegenen Hauptbahnhof Toilettenanlagen vorhanden.

#### TOP 19.8.3. BLIK-Schild an der Jasperallee

Ratsherr Dr. Büchs fragt zu dem im Kreuzungsbereich Jasperallee/Ring aufgestellten BLIK-Schild: Wann wurde die Tafel mit diesem Text dort aufgestellt, wer hat den Text verfasst, wer zeichnet für den Text verantwortlich und wer hat die Aufstellung des Schildes mit diesem Text veranlasst?

Stadtbaurat Leuer führt zu den Kenntnissen laut Aktenlage des Referates Stadtbild und Denkmalpflege aus. Hiernach sei das derzeitige BLIK-Schild am 18.12.2014 dort aufgestellt worden. Der entsprechende Text steht aber schon seit dem 11.01.2011 im Internet. Verfasst wurde der Text offenbar lange zuvor, in den Akten ist der Text mit Datum 25.06.1998 vermerkt. Daher gebe es keine gesicherten Informationen, wer den Text verfasst hat.

gez. Dr. Mühlnickel

gez. Leuer

gez. Matoš

---

Stellv. Ausschussvorsitz  
Dr. Mühlnickel

Stadtbaurat  
Leuer

Geschäftsleitung  
Matoš